







**Borzüglicher Geld-Schranke**

direkt vom Lieferanten äußerst billig abzugeben. Offerten unter V V an die Exp. d. Bl.

**Hamster-Felle**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Karl Winzer**  
Große Ritterstraße 81.

**Creditgewährung**  
Beleihung von Hypotheken  
Wertpapieren usw.  
Vermittlung von Ackerhypotheken  
**Friedmann & Co.**  
Bankhaus, Halle 8, Poststr. 2

**Prima Rot- und Leberwurst**  
sowie la. Fleischwaren  
empfiehlt  
**Rud. Schubert**, Burgstrasse 16.  
Tel. 378.  
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

**Empfehle**  
so lange Vorrat reicht:  
**prima Export-Tafel-Apfelwein**

in der bekantesten unübertroffenen  
Qualität vom Fach!  
**Paul Näther Nachf.,**  
Merseburg.  
Frennstr. 348. Markt 9.

Empfehle noch:  
**Saatkartoffeln** sowie ff. Spelse-  
und Futterkartoffeln!  
**Fr. Probsthain**, Johannisstraße 1.  
**Hochfeinen**  
**Sauerkohl** a Pfd. 6 Pf.,  
**ff. saure Gurken**  
(harte Ware),  
**ff. Pflaumenmus**  
empfiehlt  
**C. Zauch**, Preußerstraße.

**Veilchenseifenpulver**  
**Goldperle**  
enthält die hübschesten  
Zugaben

**Sport-Gürtel**  
— solid und haltbar —  
empfiehlt  
**A. Hammer**,  
Markt 11.

**Riets-Quittungs-Bücher**  
für mehrere Jahre ausreichend  
empfiehlt billigst  
**Buchdruckerei Th. Köhner**,  
Merseburg, Hgrube.



**Wegen baulich. Veränderung**  
bleibt mein Geschäft  
**Donnerstag und Freitag**  
**geschlossen.**  
**Wilh. Schüler, Uhrmacher,**  
Uhren und Goldwaren, Markt 27.



**Bereine**  
kaufen  
**Preise,**  
**Verlosungs-**  
**Gegenstände**  
stets vorteilhaft im  
Spielwarenhaus  
**Wilhelm Köhler,**  
Gottardtstraße 5.  
Bei größeren Abnahmen  
Wiederverkäufer. Breite.



**Prämien-Bons zur Juppelin-Festfahrt!**  
zu haben in folgenden Drogerien;  
Berm. Weniger, Neumarkt-Drog.  
Rich. Kuhper, Central-Drog.  
Wih. Kieselich, Adler-Drogerie

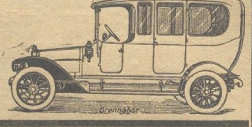
**Moderner**  
**Haarschmud**  
**Kamm- und**  
**Bürsten-**  
**waren**  
zu billigsten Preisen!  
**Hans Käther**  
Markt 20.  
Mitglied vom Rabatt-  
Spar-Verein

**Dogflöwin**  
beseitigt radikal „Haarelement“  
Entfernt d. Hautg. Schnuppen, Befördert  
vortreffl. d. Haarwuchs, à Fl. 50 u. 100 Pf.  
Bei: Reinhold Rietze, Kaiser-Drogerie.

Am Donnerstag den 7. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr  
veranstaltet die „Heizelmännchen-Kompagnie“  
im Saale der „Reichskrone“  
einen Vortrag über die weltbekanntesten  
**Heizelmännchen-Rochlifen**  
mit praktischen Vorführungen im Kochen,  
Braten, Baden!  
Es ist eine bekannte Tatsache, daß man mit dem  
Heizelmännchen-Apparat ohne Feuer, ohne Auf-  
sicht kochen, braten und baden kann. Es wird  
durch den Vortrag bewiesen, daß sich die Anschaffung  
einer Heizelmännchen-Rochliffe durch die große Ersparnis  
an Kohlen, Gas, Gewürz, und Zeit in kurzer Zeit bezahlt  
macht. Ein Anbrennen der Speisen ist ausgeschlossen.  
Zu diesem interessanten Vortrag werden die ver-  
ehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen.  
**Verkaufsstelle: Otto Breitschneider**  
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

**Einladung**  
zu dem  
**Rex-Einkoch-Kursus**  
Am Freitag den 8. Mai nachmittags  
3 1/2 Uhr im Saale des Etablissements Reichs-  
krona findet praktischer Unterricht in der  
Konservierung von Obst Gemüße etc., Gewinnung  
von Fruchtsäften, Anleitung für die Herstellung  
von Gelees, Marmeladen mit der neuen Original-  
Erfindung des Dreyer's Fruchtsaft-Apparates  
„Rex“ statt.  
Eintritt frei!  
Niederlage:  
**Otto Breitschneider**, Eisenw., Haus- u. Küchengeräte.

**Gustav Engel**  
Merseburg: Telephon 203  
empfiehlt  
Lugus, Hochzeits-, Tauf- und  
Extra-Gabren sowie Kranken-  
transporte in geschlossenen und  
offenen Automobilen à. jed. Zeit.



**Für Garten u. Balkon**  
empfehle ich:  
**Gartentischdecken** waschechte moderne Muster 95 Pf. bis M. 9.00  
**Tisch-Schneiderzeuge** in allen gangbaren Breiten Mtr. 1.30 bis 3.50  
**Möbelbezugs-Stoffe** Kattun Crepe Cöper Leinen Tuch Plüsch etc.  
Mtr. 50 Pf. bis M. 6.50  
**Markisen- u. Zelt-dreie** erprobte Qualitäten zu sehr billigen Preisen!  
**China-Matten und -Teppiche** prima Geflechthe moderne Muster  
70 Pf. bis M. 10.00  
1 Posten **Cocos-Teppiche** mit 30 Prozent Ermäßigung!  
**OTTO DOBKOWITZ** • Entenplan 8

**Geraer Kleiderstoffe**  
(aparte Neuheiten) empf. billigt  
S. Weidland, Domstr. 1, 1. St.

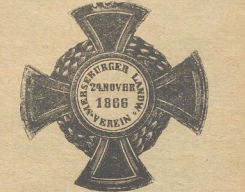


Freitag den 8. d. Ma-  
abends 8 1/4 Uhr land-  
wirtschaftliche Winter-  
schule.  
**Vor-Übung**  
für Sonntag den  
10. d. Ma. im Parke  
Dölkau.

**Sterbekasse f. Beamte u. Lehrer**  
im Kreise Merseburg.

Die satzungsmäßige ordentliche  
**Mitglieder-Verammlung**  
findet Freitag den 8. Mai 1914  
abends 8 1/4 Uhr in der „Reichs-  
krona“ statt.

**Tagesordnung:**  
1. Bericht des Revisors, Rech-  
nungslage für 1913.  
2. Vorstandswahlen.  
3. Verschiedenes.  
Merseburg, den 6. Mai 1914.  
Der Vorstand.  
Busch, Matze, Bartel.



Montag den 11. Mai 1914  
abends 8 Uhr  
**Monats-Verammlung**  
im Saale des „Neuen Schützen-  
hauses“. Zu derselben wird Herr  
Leiter-Direktor Maßius die von  
Mitgliedern eingebrachte „Die  
Schlacht von Bismills“ rezitieren.  
Dieser Abend verpricht genü-  
gend zu werden, weshalb die  
Kameraden um zahlreiches Er-  
scheinen erljndet werden.  
Das Direktorium.

**Sportverein Oberheuna.**  
Hierdurch machen wir bekannt,  
daß am Sonntag den 10. Mai 1914 im  
Gasthof zur „Goldenen Krone“ unser

**2. Stiftungsfest**  
stattfindet, zu dem wir hiermit ganz  
ergebenst einladen.  
Abends: **BALL.**  
— Mit sportlichem „All Heil“!  
Der Vorstand.

**Anapendorf.**  
Sonntag den 10. Mai d. J.  
von nachmittags 3 Uhr ab  
**Mädchen-Tanz,**  
wozu freundlich einladen  
Die jungen Mädchen.  
D. Brauer.

**Wettiner Hof.**  
**Regelbahn**  
für die Sonnabende zur Be-  
nutzung bestens empfohlen.  
Heute von 1/2 9 Uhr ab  
**Speckkuchen.**  
Max Jorke.

**Deutscher Kaiser.**  
Donnerstag  
**Schlachtest.**  
Donnerstag  
**Schlachtest.**  
ff. Sauerkraut a Pfd. 5 Pf.  
**Otto Lingel, Globigtauer Str.**  
Sierzu zwei Beilagen.







### Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in Keulberg belegenden, im Grundbuche von Keulberg Band 12 Blatt Nr. 241 zur Last der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Babstschiffers **Wilhelm Schmidtler** in Keulberg, Lithographen **Emil Zimmermann** in Mosau bei Pöhlitz und des Fräuleins **Frieda Zimmermann** in Keulberg eingetragenen Grundbuchs.

Wohnhaus, Promenade 1a, mit Hofraum und Garten, Kartenblatt 1, Bzelle 860/79, Grundsteuer-mutterrolle Art. 297, Gebäudesteuerrolle 331 von 7 a 50 qm. Größe mit 922 Mk. Nutzungswert befehrt, soll dieses Grundstück

**am 27. Juni 1914**  
**vormittags 9 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 19 - versteigert werden.  
Merseburg, den 23. April 1914.  
Königliches Amtsgericht.

**Wohlfahrts- Wander- Ausstellung für Volksgesundheit und Jugendbildung**  
(Neue Turnhalle in der Wilhelmstraße)

**Donnerstag, den 7. Mai 1914:**  
Begrüßung:  
Nachmittags 5 Uhr: über: **Schulgeldverhältnisse**; Redner: **Metzgermeister Herr Heinz Halle a. S.**  
Abends 8 1/2 Uhr: über: **Lungen-tuberkulose**; Redner: **paft. Arzt Dr. med. Wötkcher - Merseburg.**  
Merseburg, den 6. Mai 1914  
**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Der durch die Pflanzschneisen führende Weg wird von der Französischen nördlichen Sunde ab bis über die am Damm gelegene Schmiedeleiche Scheune hinaus in seiner Lage wie er zur Zeit besteht, in einer Windleitbreite von 5,65 m für den öffentlichen Verkehr in Anspruch genommen.

Gegen diese Anordnung sind Einwendungen bei der unterzeichneten Pflanzschneisebehörde gemäß § 56 des Bauabtrittsgesetzes binnen 2 Wochen anzubringen.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis der Beteiligten.

Merseburg, den 30. April 1914.  
Die Polizeiverwaltung.

### 2. Pion.- Comp. Freiw. Feuerweh



Unser 40 jähr. Bestehen feiern wir Sonnabend den 9. cr. abends 8 Uhr in der Reichsstr. 26, wo wir alle Kameraden und passenden Mitglieder herzlich einladen.

**Der Brandmeister**  
Viesbühler mitbringen.

### 2 kleine Wohnungen.

Stube, Kammer und Küche, zum 1. 7. zu vermieten. Preis 50 und 60 Mk. **Paul Galza, Zöpfermstr., Bahndorffstraße 8.**

### Dormstraße 3

ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche und Nebengeb. zu vermieten und zum 1. Juli oder später zu beziehen. Es sind schöne große Räume.

### Wohnung,

2 St., R. u. Z. 1. 7., auch etwas früher zu verm. **Roonstr. 11, i. Et. 1.**

### Freundl. Wohnung,

St. R. u. Z. 1. 7. zu vermieten. Zu etfr. **Bauhändler Str. 18, i. Kontor**  
Eine 5-Zimmer-Wohnung oder 3 Zimmer mit Wasserleiche gesucht  
Offerten unter **„Wohnung“** an die Exp. dieses Blattes.

Keine Hausfrau versäume  
**Steinbachs**  
parfümierter-Wasch-Extrakt  
zu verwenden.  
1 Pfund 20 Pf.

### „Union“

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt für Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, Uniformen usw.

Wasch-Anstalt für

Tüll- und Mull-Gardinen.

Fabrik Halle a. S., Barbarastrasse 2a, Fernsprecher 2923.

Mässige Preise - Schnelle Lieferung

Laden in Merseburg: Markt 24.

Von der Maas-  
Sis an die Memel,  
Von der Esch  
Sis an den Belt,  
Lobt man Schuhcreme  
**Kavalier**,  
Als die beste  
Dieser Welt.

### Berliner Kursbericht.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes sections for Deutsche Fonds, Anleihen, Aktien, and Obligationen.

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes sections for Aktien u. Industrien, Bergwerks-Ges., and Industrielle Obligationen.

**Mitteldutsche Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Magdeburg - Hamburg - Dresden - Leipzig  
Zweigiederlassung Merseburg.  
Aktienkapital Mk. 60 000 000. Reserven zu Mk. 8 000 000.  
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

**Karl Jänzer**  
Adolf Schäfers Nachfolger  
Merseburg, Entenplan 7.  
Spezial-Geschäft für  
Leinen- und Baumwollwaren  
Bettwäsche Bettfedern Betten  
Feinpr. 259.  
Solide Qualitäten Große Auswahl.

Frau mit 3 Kindern sucht Stube und Kammer zum 1. Juni oder später zu mieten. Offerten unt. **„Rienburg“** a. d. Exp. d. Bl.  
Junge Leute mit 1 Kind suchen zum 1. Juli

**Wohnung**  
im Preise bis 320 Mk. Nähe Wandelbeche Str. 12. Offerten erbitte nach Rindern. 5 bei Große.  
**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten Rindernstr. 5. 3 Fr.  
**Freundl. möbliertes Zimmer**  
zu vermieten Dammtstraße 15

### Tivoli-Theater.

Für die Mitglieder werden **möbliertes Zimmer** gesucht. Offerten mit Preisangabe an das Theaterbureau. Für prompte Zahlung leichte Durchg.

**Eckhausgrundstück**  
mit Kamin-Anschl., 37 Jahre bestehend, in Pöhlitz a. S., wegen zur Hebelung bei 10 bis 12 000 Mk. ting zu verkaufen. Agt. verb. Off. unter U T 4116 an **Hudolf Wölke, Halle a. S.**

**Häuser-Verkauf!**  
Die schönsten Häuser in den Gebirge in Pöhlitz sind preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Geschäft **„zum heiteren Blick“** in Pöhlitz bei Merseburg.

**2 Hypothek**  
in beliebiger Höhe bis 4500 Mk. hinter 6000 Mk. Sparr. Gelder an beliebigem Zinsfuß für früher oder später gesucht von aufhol. Bauer. Agt. unter U T 65 an die Exp. d. Bl. erbeten

**Sofort**  
wird gut und billigst befohlt und repariert in der **Schuhbefehl - Anstalt** von **Emil Mende**  
Zobanisstraße 12.  
Von Donnerstag den 7. d. M. ab steht ein großer Transport schwerer, prima frischmilde

**Rühe mit Rülbern,**  
sowie auch junge, hochtragende Rülbe (teils Zuckrübe) und schöne Zuchtlübe recht preiswert bei mir zum Verkauf.  
**Hermann Heydonreich,**  
Crumpa b. Mülcheln. Tel. 39.





mer hatte bekanntlich im Tunnel eine schadhafte Stelle ausgewechselt, ohne das Gleis vorchristlichmäßig zu sperren. Minger hatte einen Güterzug von Rochem abfahren lassen, obwohl er wußte, daß das Gleis nicht frei war. Dieser Zug war entgleist und ein Arbeiter war in die Trümmer verfahren.

### Vermischtes.

\* **Griechische Nationaltänze vor dem Kaiserpaar.** Der Augenblick griechischer Damen aus Athen, der u. a. vaterländische Tänze und Tänze pflegt, hat dem Kaiser, der Kaiserin und der Königin der Sellen eine einseitige Subjektiv voll Beiste darbracht. Auf einer Bergwiese bei dem Dorfe Anafitiss, oberhalb des Parkes von Monrepos, die einen prachtvollen Blick auf das Meer bietet, hatten sich, wie aus Korfu gemeldet wird, etwa 100 junge Mädchen aus Athener Familien in malerischen Gruppen aufstellen gelagert; sie trugen die Volkstrachten aus allen Teilen des Griechischen Landes. Vertreten waren besonders Attika, Korinth, Kreta, Thessalien, Mazedonien, der Peloponnes, Chios, Sipros, die Ägäiden und Jonischen Inseln. Die Tänzer zeigten eine unerhörte Fülle von Formen und Farben, halb von der phantastischen Romantik wilder Bergvölker, halb von einer an das frühe Mittelalter erinnernden Zartheit und Würde. Sie waren zum Teil von einer überirdischen Schönheit und grüßten die Kaiserin. In der Nachmittagssonne boten die anmutigen Erscheinungen der jungen Leute Bilder von einem wunderbaren Farbenreichtum. Das Kaiserpaar und die Königin nahmen unter einem Zelte Platz, eine Militärkapelle aus Athen spielte die deutsche, die Kapelle der „Sachsenpolizei“ die griechische Symphonie, dann wurden nach und nach Weisen, die bald schmerzlich und einfühlend waren, bald, so besonders die freilich, einen wilden Rhythmus zeigten, Tänze und Weisen aufgeführt. In den Reihen lag eine Dame griechische Volkslieder. Der Gesang machte ein „Ballos“, der noch heute wie im Altertum gelagert wird, welchen Tänzerinnen in antiken Gewändern erschwingen, und an dem dann alle Gruppen teilnahmen.

\* **Vom Distanz-Ritt Königsberg-Konstantinopel.** Herr v. Simpson hat auf seinem Distanzritte, der von Königsberg bis nach Konstantinopel führen soll, als letzte deutsche Station Ratibor passiert und befindet sich jetzt auf österreichischem Gebiete in Teichen. Auf dem Wege von Ratibor nach Teichen

geriet der Reiter, der jetzt wieder auf „Mariano“ im Sattel ist, beim Überfahren eines Flusses in einen Morast, der dem Pferde bis zum Bauch reichte. Mit Hilfe mehrerer Arbeiter mußte das Pferd aus seiner unbehaglichen Lage befreit werden. Als nächste Station ist Pest vorgesehen. Während des Rittes von Dierberg nach Breslau benutzte Herr v. Simpson ein Ausfallsfeld, das er erst hinter Breslau durch „Mariano“ ersehen konnte.

\* **Die polnischen Räuberbanden.** Der Warschauer Polizei ist es gelungen, den berühmten Banditen Daniel, genannt der „pöckelnaarige Teufel“, der seit mehreren Monaten ganz Polen in Schrecken setzte, zu überführen. Daniel setzte sich bei seiner Festnahme zur Wehr und wurde im Verlaufe des Kampfes getötet. Von mehreren seiner Komplizen, die festgenommen werden konnten, haben sich zwei im Gefängnis das Leben genommen. — In Petrikau beginnt demnach ein Kiefenprozeß gegen 65 Banditen und chemische Revolutionäre, die Morde, Raubüberfälle, Einbrüche und Diebstähle verübt haben. Die Angeklagten hatten sich in Banden verteilt und die Gebiete von Lodz und Petrikau beunruhigt und die Einwohnerhaft terrorisiert. Es sind 350 Zeugen geladen, die Prozeßführung dürfte einen ganzen Monat dauern.

### Getreide- und Produktverkehr.

Produktenbörse in Leipzig am 5. Mai.

Weizen still inländisch, fender unter Notiz Argentin. 224—227 Br. Ruffischer 215—227 Br. Manitoba 225—235 Br.	Gerste, Braugerste, hief. 176—184 Br. feinste über Notiz Saalgerste 177—186 Br. feinste über Notiz Malt- und Futtergerste 138 bis 160 Br.
Roggen still inländisch 161—165 Br. Polener —	Hefe ruhig inländisch 158—169 Br. ausländisch —
Weizen lok. inf. 195,00—200,00 Mk. Roggen lok. inf. 163,00 Mk. Hefe fein 169,00—185,00 Mk., do. mittel 160,00 bis 168,00 Mk.	Berlin 5. Mai.
Preis n. m. e. h. Nr. 0 brutto 22,75—27,50 Mk. Roggen n. m. e. h. Nr. 0 und 1 19,90—22,20 Mk. Gerste inf. leicht 145,00—155,00 Mk., do. schwerer frei Wagen und ab Bahn 156,00—168,00 Mk., do. russische frei Wagen leicht 134,00—138,00 Mk.	

Roggenkleie netto ab Mühle egl. f. Sack 10,50 bis 11,00 Mk.  
Weizenkleie grob netto egl. Sack ab Mühle 11,20 bis 12,00 Mk., do. fein netto egl. Sack ab Mühle 11,20 bis 12,00 Mk.

### Reklameteil.

Herr Meyer will einen neuen Hut. Der alte ist ihm nicht mehr gut.

Doch seine Gattin spricht zu ihm, Versuchs doch erst mal mit Strobin!

Er taft, und schand sich gar dabei. Der Hut sah wieder aus wie neu.

Und anerkennend spricht Herr Meyer Strobin ist gut und nicht mal teuer!

„Strobin“ können Sie Panama- u. Strohhüte in wenigen Minuten zielend leicht selbst reinigen. Paket 85 Pf. erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Selbsthandlungen.  
— Fabrik Max Gabelner, Charlottenburg —

**Anzeigen.**  
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Seute früh 8 Uhr erlöste der Herr unsere liebe Hausgenossin **Fr. Luise Engelbert** im 79. Lebensjahr von ihrem schweren Leiden.  
Merseburg, den 5. Mai 1914.

**Aktionsheim.**  
Beerdigung Donnerstag nachmittags 5 Uhr von der Altenburger Friedhofskapelle.

**Dankfagung!**  
Für die überaus zahlreichen Kranzbesuche und Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgehen unserer lieben unvergesslichen Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank!  
Merseburg, den 6. 5. 1914.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emil Koch.

**Zwei Wohnungen**  
für je 30 Mk. in der Friedrichstraße sind zum 1. Juli und 1. Oktober zu beziehen und sofort zu vermieten. Zu erfragen: **Moltkestraße 12, parterre.**

**Haus m. Laden u. Hausplan**  
(rund 1000 Mk. Mietseinnahmen) zu etwa 15000 Mk. zu verkaufen. Adressen unter **N 100** an die Expedition bis **Blattes** erbeten.

**Ein Dürtopp-Fahrrad.**  
Frei, nicht gefahren, für 85 Mk. zu verk. **Schiffbaustr. 8, 3 Tr.**

**Großer Ladentranant.**  
3m lang, 2,80m hoch, für jedes Geschäft passend, verkauft **Oskar Kleinert, Al. Ritterstr. 13.**  
Wegen Anschaffung von Auto verkaufe 4 Pferde, 1 Landauer, 2 Halbvered.

**Trautmann, Halle a. S.**  
Schiffstraße 42.

Ein flotter, frommer **Doppelpony** und zwei gute reelle **Arbeitspferde** stehen billig zum Verkauf **Delgrube 5, Telefon 496.**  
Kräftiger, ohnepreußischer **Fuchswallach** mit guten Weinen gesund und fromm, steht wegen Aufgabe des Geschäftes zum Verkauf. Ferner ein **weißspann**, und ein **weißspann** **Wallachen**, beide sehr gut erhalten. Näheres **Weißenfeller Str. 4.**

Hente verschied infolge eines Schlaganfalles nach kurzem Krankenlager im Alter von 74 Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater und Grossvater,  
der Rgl. Spezialkommissions-Sekretär a. D.,  
**Kanzleirat Karl Ziegner,**  
Inhaber des Rgl. Kronenordens 4. Klasse.  
Merseburg, den 5. Mai 1914.  
Annonenstrasse 20, I.

Marie verw. Ziegner geb. Kautzold.  
Otto Ziegner, Rgl. Generalkommissions-Sekretär.  
Elise Ziegner.  
Charlotte Ziegner.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Mai nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Hente nachmittags 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein lieber Mann, Vater meines einzigen Kindes, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Landwirt  
**Hermann Jauck**  
im 60. Lebensjahre.  
R 55 n., den 5. Mai 1914.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Die trauernde Witwe Minna Jauck.**  
Die Beerdigung findet Freitag den 8. Mai nachmittags 3 Uhr statt.

Mehrere **sehr große Transporte junger, schwerer, hochtragender Färsen u. Kühe** neumilchender **Kühe mit den Käubern,** prima Zugtätige und okziesische Zugbullen sind bei mir eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen Preisen.  
Tel. 28. **L. Nürnberger, Merseburg.** Tel. 28.

**Rotti Saucen**  
10erlei Würfel à 10 Pig.  
Das neue, praktische Kochhilfsmittel!  
Im Moment ohne jede Zutaten delikate Saucen beliebiger Art!  
Famose Gerichte auch ohne Fleisch!  
Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die alleinigen Erfinder: **Rotti G. m. b. H., München.**

**Einstrant zu kaufen gesucht.**  
a. b. Exp. d. Bl.

**Bettstelle mit oder ohne Matratze zu kaufen gesucht.**  
Off. unter **L L 4 a.** d. Exp. d. Bl.

**Saat = Kartoffeln!**  
Fr. 2 M. 60 Pf.  
**Frehnung. Große Ritterstr.**  
Bergbeamt, 27 J. a., Lebensl. u. v. mittl. Fia., f. a. d. Wege d.

**Beksch. e. hübschen Fil.**  
i. V. v. 18—24 J., zw. spät. Heirat. Ein Verm. erw., jedoch n. Bed. B. Off. mögl. m. Bild und Postlagertorte 30 Merseburg erbeten.

**Großes Unternehmen**  
(keine Verstä.) sucht tücht., solb. **Bezirks-Vertreter.**  
Der Unteragent. leisten k. ann. Von Herren aus Stadt u. Land erbit. Off. lub. „Monopol“ ds. Gaalen-Hein & Bogler, A. G., Leipzig.

**Arbeiter,**  
der mit Weiden umgehen kann und auch etwas Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

**Kräftigen Hausburden**  
zum 15. Mai sucht **§. Citner, Konditorei.**

**Geübte Flachbeutel-Kleberinnen**  
werden jederzeit eingestellt. **W. A. Blantenburg.**

**Kleberinnen**  
für Boden-, Flach-, Drogen- und Zigarettenbeutel, auch solche, die früher schon bei mir gearbeitet haben, finden immer Beschäftigung!  
**Arthur Kornacker.**

Ein tüchtiges **Haus- u. Küchenmädchen** findet bei hohem Lohn **Müllers Hotel.**  
Ein erftes, tüchtiges **Hausmädchen,** und ein zweites, das auch für die Kinder zu sorgen hat, sucht zum 1. Juni **Frau Weber, Wandstr. 8.**

**Aufwartung**  
für den Vormittag gesucht. **Outenbergstr. 14, 2 Tr.**  
**Aufwartung**  
für den Vormittag gesucht. Zu erfragen zwischen 6 und 8 Uhr abends **Weißenfeller Str. 4, 1 Tr.**

# Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.  
Bei Abnahme von mehreren Exemplaren; bei Bestellung des Jahrs durch meine Kundiger in  
die Höhe von fünf Mark einbehalten. Preis für den Rest 120 Pf. oder 42 Pf.  
Das Blatt erscheint wöchentlich 5 mal zur an den Wochentagen nachmittags.  
Inhalt unserer Originalarbeiten ist nur mit beifolgender Quittung abzugeben.  
Die Rückgabe unvollständiger Einreichungen übernimmt nur keine Verantwortlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:  
3 seitig. Illustr. Unterhaltungsblatt  
m. neuest. Romanen und Novellen.  
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.  
mit neueste. Marktnotierungen

Anzeigenpreis für die erste Beilage oder deren Raum für vier Wochen mit 20 Pf.,  
in Restnummern 40 Pf. Bei langfristigen Anzeigen entsprechend ermäßigter  
Gebühr für Einzelbeilagen nach Vereinbarung. Für Kleinanzeigen nach Offertensystem  
besondere Berechnung, nach Anhörung mit Preisangabe. Erfüllungsort Merseburg.  
Wann immer für größere Geschäfts-Kontingenzen nur an Tage werden. Restnum-  
mern bis 10 Pf. Restnummern 5 Pf. Familienangelegenheiten bis 10 Pf. berechnung. Preis

Nr. 106

Donnerstag den 7. Mai 1914.

40. Jahrg.

## Jugend und Politik.

Von Johannes Fischer, Mitglied des württembergischen Landtages.

Die gegenwärtigen Auseinandersetzungen innerhalb der nationalliberalen Partei rufen das Problem Jugend und Politik wieder in den Vordergrund. In jeder Partei gibt es für bestimmte Zeiten übertragende Gesichtspunkte; das Erleben ist dann so groß, die sich ergebenden Aufgaben so gewaltig und meist auch die Kämpfe so zermürbend, daß man von alledem innerlich angefüllt ist und deshalb neu aufkommende Fragen als untergeordnet, wenn nicht bedeutungslos erscheinen. So muß naturgemäß eine Spannung eintreten; parteipolitisch brennend ist die Frage aber doch eigentlich nur für den Liberalismus geworden und es ist nicht uninteressant, dem gerade jetzt nachzugehen.

Für den Konföderalismus in seiner eigentlich reinen Ausprägung hat es einen ernsthaften Konflikt zwischen Jugend und Alter deshalb nie gegeben, weil man dort nie eine eigentliche Jugend hatte und weil, wenn doch eine neuartige Orientierung zu einer gewissen Spannung geführt hätte, das dann durch allerlei Sonderbedingungen aus dem Rahmen der konföderativen Partei herausgehoben wurde. Man denke nur an die vielen Sprößlinge konföderativer Politik von Rott und Eßler bis zum heutigen Bund der Landwirte. Auch bei der Sozialdemokratie liegen die Dinge, wenn auch aus ganz entgegengegesetzten Gründen, ähnlich. Die eigentliche Schwierigkeit zwischen Jugend und Alter hat die Sozialdemokratie bis jetzt verhältnismäßig leicht überwunden, weil ihr Parteiorganismus die ausgeprägtesten demokratischen Formen hat und weil bei ihrer ganzen politischen Arbeit doch das Agitatorische am stärksten im Vordergrund steht. Es hat für die Jugend selbstverständlich etwas Anziehendes, wenn es so gar keine Rücksichten und Schranken gibt, wenn man vor allem für nichts eine ernsthaftere Verantwortung übernehmen muß. In dem Maße freilich, als das auch bei der Sozialdemokratie anders wird, als ihre Massen über den engen Horizont des eigenen Klasseninteresses hinausverpflichtungen übernehmen müssen, werden auch ihr diese Schwierigkeiten erwachsen. Bleibt also neben dem Liberalismus nur noch das Zentrum; die Zentrumsjugend aber bildet für die Zentrumspartei keine Gefahr, denn sie ist mit ihrem ganzen inneren Streben so auf Ein- und Unterordnung eingestellt, daß auch die andersartige wirtschaftliche und politische Orientierung vorbringt.

von den Zentren Urachsen. Der Liberalismus hat die Reihen aller in sich schon über anderen aus sehr tiefer Jugend überblicken nichts in wechseln und künftigen eines er sollte sie über, er sollte er in dem Hofen in sich zeigt einem dieser in dieser die Jugend, dann einmal schichte. Parteien die Zeit, die Be-

geisterung und Eingabe der Besten aus der Generation braucht, die in entscheidender Weise Träger und Gestalter eines bestimmten Zeitalters sein soll. Es ist kein Zweifel, es muß sich an einer liberalen Partei rächen, wenn ihr zu irgend einem Zeitpunkt der Mut fehlt, im alten Geist die andersartigen Aufgaben einer neuen Zeit, wenn es sein muß, auch mit anderen Mitteln in Angriff zu nehmen. Das muß gesagt werden, auch wenn man die andere Gefahr, die in einer mehr oder weniger traditionslosen Sonderbündel liegt, kann, durchaus anerkennt. In dieser letzteren Richtung waren zweifellos auch für die Nationalliberalen gewisse Gefahren mit dem „Jungliberalen Reichsverband“ gegeben, Gefahren, die um so größer waren, als für das liberale Gewissen der Jungliberalen dann und wann die Notwendigkeit empfunden wurde, eigene oder doch andere Wege einzuschlagen. Das Beispiel für das, was notwendig ist, könnte in mancher Hinsicht die Sozialdemokratie geben, die es doch immer wieder meisterhaft versteht, Unterströmungen rechtzeitig einmünden zu lassen in das breite Bett des Gesamtstromes, und die auch die Kräfte sich auswirken läßt im Interesse der Gesamtbevölkerung, sofern diese nur selbst den Willen haben, im Geiste der Partei zu arbeiten.

Die Volkspartei hat es verstanden, dem politischen Bedürfnis und der Psychologie der Jugend in einer Weise gerecht zu werden, daß durch Zusammenarbeit sowohl das gegenseitige Vertrauen, wie auch — und das ist mindestens ebenso wertvoll — das rechte innere Verständnis für die verschiedenen Beurteilung und Bewertung mancher Fragen in Vergangenheit und Gegenwart sich herausgebildet hat. Das mit der wachsenden Jugend, wie den ungewohnten und neuen Gegenwartsaufgaben ruhiger gegenüber, wenn hinter allem ernsthafter Wille und tiefgegründete Verantwortung steht. Die Rente bricht nicht ab und manches wird zur nützlichen Tat, wo das bestmöglichst gewordene, aber erprobte Alter auf der Grundlage des Vertrauens und der Anerkennung sich mit dem Arbeitseifer der Jugend verbindet. Das aber ist Sache der Freiwilligkeit und darf weder ein Opfer der Gesinnung noch der Persönlichkeit verlangen. Liberalismus braucht Glaube an die Zukunft, auch an die Zukunft der eigenen Partei!

## Aus dem Reichstage.

Le. Zum Beginn der Verhandlungen des Reichstages über den Militäretat konnte am Dienstag der Kriegsminister von Falkenhayn ein freudiges Bekenntnis ablegen. Bei der Neuorganisation der Armee auf der Grundlage der vorjährigen Wehrvorlage hat alles ganz ausgezeichnet geklappt. Der Offiziers- und der Unteroffiziersersatz ist im wesentlichen gedeckt, die Remonten sind da, die Mittel für die Festungsbauten sind entsprechend verwendet, die militärischen Verbände sind gebildet, der Gesundheitszustand des Heeres ist gut, Bekleidung und Ausrüstung haben keine ungewöhnlichen Schwierigkeiten gemacht. Und vor allen Dingen: die Beförderung hinsichtlich des Mangels an neuereinstellenden Mannschaften ist unbegründet gewesen, 38 000 völlig taugliche Mannschaften sind noch übrig geblieben, ohne daß man hinsichtlich der Einstellung von Tauglichen irgendwie in den Ansprüchen herabgegangen ist.

Diese Angaben können das deutsche Volk mit Stolz erfüllen. Das Menschenmaterial für die Verteidigung des Vaterlandes auch bei Anspannung riesiger finanzieller Mittel ist vorhanden, die Verwaltung des ungeheuren Mechanismus der Armee ist auf der Höhe. Der Minister dankte mit Freude den Anträgen, die dafür gesorgt haben, daß die große Aufgabe der Neuorganisation in so prompter Weise gelöst worden ist. Dem Reichstage aber, der doch erst die Möglichkeit schuf, daß die deutsche Bereitschaft sich wieder einmal in so ausgezeichnete Weise bekunden konnte,

bringt dieselbe Regierung, die hier den Militärbeamten ihren Dank und ihre Anerkennung aussprach, einen Mangel an Vertrauen entgegen, der in trübsamer Gegenlag steht zu der Opferbereitschaft, die der Reichstag bewiesen hat. Und dieses mangelnde Vertrauen zur Vollvertretung ist nichts anderes als ein Zeichen des Unbehagens über die freiheitlichen Kräfte, die im Volke lebendig sind. Man scheut sich in der Regierung vor dem Volke, das seine Rechte und Freiheiten haben will, aber man ist doch am letzten Ende froh, daß dieses Volk mit seiner unermüdbaren Kraft und Tüchtigkeit vorhanden ist, so daß die schwere militärische Aufgabe so verhältnismäßig leicht gelöst werden konnte. Den Herren vom Militär und von der Intendantur alle Anerkennung für ihre Leistungen, den größten Dank aber verdient doch das deutsche Volk selbst, ohne dessen Kraft die Aufstellung so großer militärischer Ziele gar nicht möglich gewesen wäre. Bei dem Lenen der Rede des Kriegsministers wollen wir diesen ausschlaggebenden Anteil des deutschen Volkes nicht vergessen!

## Ueber die Ablehnung der sechs Steuerkommissare

im preussischen Abgeordnetenhaus äußert sich in den „Mitteilungen aus der konservativen Partei“ der bei den letzten Wahlen neugewählte konservativ-oberlehrer Dr. Krause aus Ravensburg. Herr Krause hat es in seiner kurzen parlamentarischen Laufbahn schon ganz gut verstanden, sich die Gedankengänge zurecht zu legen, die die hohen Chefs der Partei für richtig befunden haben. So ist es ihm schon zu einer lieben Gewohnheit geworden, von der Sozialdemokratie fast stets nur in Verbindung mit „ihren treuen Bundesgenossen, den „Linkliberalen“, zu sprechen. Man möge dem Herrn diesen Scherz lassen!

Herr Krause verurteilt die Ablehnung der sechs Steuerkommissare so schmachtig wie nur möglich zu machen. Er stellt es so dar, als ob nur wirklich sachliche Gründe für die Antipositivität gegen die hauptamtlichen Kommissare vorhanden seien und daß es den Konservativen ganz gleich sei, ob Stadt- oder Landkreise in Betracht kommen. Aber die Konservativen haben große Bedenken gegen die Vernehmung von Stellen hauptamtlicher Steuerkommissare, und sie wollen solche nur da bewilligen, wo sachliche Gründe dauernd vorliegen. Als ein Hauptbedenken gegen die Steuerkommissare wird angeführt, daß die Zahl der Zensiten bei der Tätigkeit der Kommissare außerordentlich — gestiegen sei. Andere Menschen dürften die Auffassung vertreten, daß dieses Moment gerade für die Stellung möglichst vieler Steuerkommissare spreche. Aber in dem Kopf des Herrn Dr. Krause makt sich die Welt so:

„Der hauptamtliche Kommissar hat (in Köslin) trotz der Feuerung 1912/13 ein volles Drittel der Zensiten dadurch neu geschaffen, daß er sie über 900 Mark hochschraubte. Ist das wirklich gerecht? Die Konservativen wollen also — das zeigt dieser Fall ganz deutlich — nicht die großen Steuerzahler etwa begünstigen (sie waren ja schon vorher unter den Zensiten), sondern die wirtschaftlich Schwachen, die Arbeiter und den Mittelstand, schützen.“

Eine wunderbare Logik des konservativen Herrn, die nur noch durch die agitatorischen Nebenabsichten übertroffen wird! Herr Krause fragt ganz naiv, ob es „gerecht“ sei, daß Leute, die nach ihrer Einkommenslage zum Steuerzahlen verpflichtet sind, auch wirklich durch die Tätigkeit des Kommissars zum Steuerzahlen herangezogen werden. Für andere Leute wird diese Frage gar keine Frage sein können. Man wird bemerken können, daß diese Steuerpflicht schon bei 900 M. beginnt, aber, wenn dies nun einmal der Fall ist, so ist es natürlich nur gerecht und billig, daß alle, die diese Einkommensstufe erreicht haben, auch zur Steuer herangezogen werden. Es ist ein Zeichen übler Demagogie, wenn die Konservativen jetzt hingehen und den Leuten sagen: der Steuerkommissar holt euch zum Steuerzahlen heran, der gütige Landrat aber drückt euch gegenüber beide Augen zu!

